

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses von Dienstag, dem 30.6.2026 von 18.35 bis 22.10 Uhr

Sitzungsort: Stadthalle Wolgast (Hufelandstraße 2, 17438 Wolgast)

Anwesend waren:

Ausschuss

Gabriel, Sebastian

Piechotka, Mirko

Heubach, Pieter

Lange, Antje

Mante, Elke

Braun, Karin

Koch, Juliane

Vertretung für Frau Jana Kostmann

Dürr, René

Vertretung für Herrn Matthias Dallmann

Lange, Karsten

Vertretung für Frau Sibille Ruge

Verwaltung

Fischer, Ralf

Wolf, Kristin

zur Kenntnis

Bergemann, Lars

Kammel, Henry

Frau Hiort und Herr Daus

Tierpark Wolgast

Herr Adler

Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH

Nicht anwesend waren:

Ausschuss

Dallmann, Matthias

entschuldigt

Ruge, Sibille

entschuldigt

Kostmann, Jana

entschuldigt

Tagesordnung (in der festgestellten Form):

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Einwohnerfragestunde I
3. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über diese
5. Informationen Seniorenbeirat
6. Auswertung Weihnachtsmärchen der Wolgaster Kulturgesellschaft 2025
7. Bericht zur Lage der Wolgaster Kulturgesellschaft
8. Bericht Stand Demokratie Leben 2026
9. Bericht Rungejahr 2027 inkl. Ablauf und Kostenaufstellung bzw. Stand Fördermittelakquise
10. Antrag auf finanzielle Förderung der Beratungsstelle für Betroffene häuslicher Gewalt 2026
Beschlussvorlage • HA Wolgast 01-BV 2026-111
11. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadthalle Wolgast
Beschlussvorlage • StV Wolgast 01-BV 2026-093

12. Information zur Trägersuche für die Fortführung der Wolgaster Tafel / Lebensmittelhilfe ab 2027
InfoVorlage • StV Wolgast 01-IV 2026-112
13. Billigung der Niederschrift vom 02.06.2026 - öffentlicher Teil
14. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
15. Mitteilungen der Verwaltung
16. Anfragen der Ausschussmitglieder
17. Einwohnerfragestunde II
18. Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Zum Ablauf der Sitzung:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Herr Gabriel eröffnete die Sitzung um 18.35 Uhr und begrüßte die anwesenden Gäste sowie die Mitglieder des Sozial- und Kulturausschusses.

Zu Beginn informierte Herr Gabriel über die Änderung des ursprünglich vorgesehenen Tagungsortes. Die Sitzung sollte zunächst im Tierpark Wolgast stattfinden und mit einer Führung durch den Tierpark verbunden werden. Hintergrund für die Verlegung in die Stadthalle war die Anfrage eines sachkundigen Einwohners, an der Führung im Tierpark und anschließend an der Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses teilzunehmen. Der Vorstand des Tierparks hatte die Teilnahme des sachkundigen Einwohners an der Führung jedoch abgelehnt.

Aufgrund dessen wurde die Sitzung in die Stadthalle Wolgast verlegt. Herr Gabriel erläuterte, dass allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben werden müsse, an öffentlichen Sitzungen der Stadt teilzunehmen. Zu Beginn der Sitzung waren neun stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

–

zu TOP 2 Einwohnerfragestunde I

Es gab keine Anfragen aus der Einwohnerschaft.

–

zu TOP 3 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die form- und fristgerechte Einladung wurde festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist mit 9 von 9 Stimmen gegeben.

Herr Dallmann wird durch Herrn Dürr vertreten, Frau Ruge durch Herrn Lange und Frau Kostmann durch Frau Koch.

–

zu TOP 4 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über diese

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form einstimmig bestätigt.

–

zu TOP 5 Informationen Seniorenbeirat

Herr Dübner informierte über die Arbeit des Seniorenbeirates. Im Rahmen der Sitzung des Seniorenbeirates am 30.06.2026 wurde die letzte Beratung im Ortsteil Buddenhagen ausgewertet. Dabei wurde festgelegt, weitere Mitglieder aus den Ortsteilen Hohendorf und Buddenhagen in den Seniorenbeirat aufzunehmen.

Der Termin für die Seniorenmesse 2027 wurde auf den 13.05.2027 festgelegt. Zudem wurde ein vom Seniorenbeirat organisiertes Konzert in der Stadthalle in Aussicht genommen. Der Termin für die nächste Sitzung des Seniorenbeirates ist noch abschließend festzulegen. Die Sitzung soll im Ortsteil Hohendorf stattfinden.

Herr Koplin ergänzte, dass das Konzert im März 2027 stattfinden soll. Geplant sei ein Blas- und Streichkonzert, möglicherweise mit einer musikalischen Ausrichtung auf Musicals und mit Bezug zum Rungejahr. Als Termin wurde der 12.03.2027 vorgeschlagen.

–

zu TOP 6 Auswertung Weihnachtsmärchen der Wolgaster Kulturgesellschaft 2025

Herr Adler, Geschäftsführer der Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH, berichtete über Durchführung und Auswertung des Weihnachtsmärchens 2025. Er erläuterte, dass die Umsetzung des Projektes eine seiner ersten Aufgaben nach seinem Amtsantritt gewesen sei. Zu Beginn habe er sich insbesondere um die Einwerbung von Fördermitteln bemüht.

Die ersten Aufführungen fanden ab dem 29.11.2025 statt. Die Kinder- und Jugendvorstellungen seien von Kindertagesstätten und Schulen sehr gut angenommen worden. Insgesamt hätten rund 650 Kinder an den Vorstellungen teilgenommen. Die Resonanz auf das aufgeführte Stück sei insgesamt positiv gewesen. Zugleich seien die Ticketpreise für Kinder- und Jugendvorstellungen sehr niedrig angesetzt gewesen.

Die Abendvorstellungen seien nur mäßig besucht worden. Als Gründe nannte Herr Adler unter anderem, dass die Stadthalle als Veranstaltungsort zu diesem Zeitpunkt noch relativ unbekannt gewesen sei und die gewählten Uhrzeiten teilweise nicht optimal gewesen seien. Bei den Kinder- und Jugendvorstellungen wurden insgesamt rund 650 Kinder erreicht. Die Abendvorstellungen wurden insgesamt von 316 Gästen besucht.

Die Gesamtkosten der Produktion beliefen sich auf 24.856,00 €. Auf der Einnahmenseite standen knapp 5.000,00 € Fördermittel aus dem Programm „Demokratie leben!“, 4.000,00 € aus dem Vorpommern-Fonds sowie Einnahmen aus dem Ticketverkauf von weniger als 5.000,00 €. Insgesamt wurden Einnahmen von rund 14.000,00 € erzielt. Damit verblieb ein Eigenanteil von rund 10.700,00 €.

Herr Adler erläuterte, dass dieser Eigenanteil insbesondere durch nicht eingeplante Mietkosten, Kosten für Ton- und Lichttechnik sowie zusätzliche Honorarkosten für Schauspieler entstanden sei. Ursprünglich vorgesehene Fördermittel hierfür seien nicht bewilligt worden. Nach seiner Darstellung könnten die fehlenden Mittel aus allgemeinen Projektmitteln des Betrauungsaktes 2025 gedeckt werden. Eine finanzielle Schieflage der Gesellschaft könne dadurch nach seiner Einschätzung vermieden werden.

Herr Gabriel merkte kritisch an, dass die Planung und Umsetzung des Projektes, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung, nicht bis zum Ende durchdacht gewesen sei. Zudem verwies er auf die Aussage von Herrn Hunold von der Vorpommerschen Landesbühne, wonach die Stadthalle nicht für Theateraufführungen konzipiert sei. Herr Adler schlug für künftige Projekte eine verstärkte Umsetzung in Eigenregie vor. Alternativ könnten komplette Theaterstücke extern eingekauft werden. Zur Weihnachtszeit sei auch ein Puppentheater in den Museen denkbar.

–

zu TOP 7 Bericht zur Lage der Wolgaster Kulturgesellschaft

Herr Adler berichtete über die aktuelle Lage der Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH. Nach seiner derzeitigen Einschätzung könne die Liquidität der Gesellschaft als gesichert angesehen werden. Der Geschäftsbetrieb stelle sich aus Sicht der Geschäftsführung aktuell als grundsätzlich stabil dar. Akute finanzielle Risiken seien ihm derzeit nicht bekannt.

Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Rungeommer wurde eine zusätzliche Stelle für Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet. Dadurch werden sich innerhalb der Gesellschaft Aufgaben und Zuständigkeiten verschieben. Zugleich sind Einarbeitungen und Anpassungen bestehender Abläufe erforderlich. Wegen der Fördermittel könne es nach Darstellung von Herrn Adler erforderlich werden, dass

die Gesellschaft teilweise in finanzielle Vorleistung gehe. Zur Absicherung werde die Einrichtung eines Kontokorrentkredites vorbereitet.

Herr Adler führte aus, dass die Stadt Wolgast den Rungesommer nach seiner Auffassung nutzen könne, um mit ihren Originalschauplätzen und ihrem historischen Erbe stärker zu werben. Im Destinationsmarketing sehe er Nachholbedarf. Die Kulturgesellschaft könne künftig stärker Aufgaben der touristischen Vermarktung übernehmen. Außerdem informierte Herr Adler über die Einführung neuer einheitlicher Kassensysteme in den Einrichtungen der Gesellschaft. Hierbei gebe es noch technische Schwierigkeiten, insbesondere eine fehlende Schnittstelle zu DATEV sowie Probleme mit dem EC-Terminal im Museum. Parallel sei ein neues Buchhaltungsprogramm eingeführt worden.

Weiter führte Herr Adler aus, dass aus seiner Sicht die bestehenden Controlling-, Überwachungs- und Planungsinstrumente noch ausgebaut werden müssten. Zudem sei derzeit keine Buchhalterin bzw. kein Buchhalter beschäftigt. Trotz Ausschreibung habe es bislang keine Bewerbungen für eine geringfügige Beschäftigung gegeben. Die Buchhaltung werde derzeit intern auf mehrere Mitarbeiter verteilt. Nach seiner Einschätzung könne dies langfristig schwierig werden. Eine Buchhaltungsstelle mit 20 Wochenstunden könne insbesondere für die Abrechnung der zahlreichen Fördermittel im Zusammenhang mit dem Rungesommer erforderlich werden.

Im Zusammenhang mit den Projektstellen zum Rungesommer erläuterte Herr Adler, dass diese aus seiner Sicht tarifgerecht eingruppiert worden seien. Zugleich könne bei den übrigen Beschäftigten der Kulturgesellschaft nach seiner Einschätzung Anpassungsbedarf bei der Vergütung bestehen. Dies könne sich auf den Betriebsfrieden auswirken. Herr Adler erklärte, er wolle in den kommenden Jahren gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Möglichkeit eines Haustarifvertrages prüfen und die Vergütung gegebenenfalls schrittweise an den TVöD annähern. Auch die Übernahme leistungsstarker geringfügig Beschäftigter in feste Arbeitsverhältnisse könne perspektivisch geprüft werden.

Herr Adler erläuterte weiterhin, dass neben möglichen Überlegungen zu einem Haustarifvertrag bis zum Jahresende auch der neue Betrauungsakt sowie der Wirtschaftsplan 2027 zu erarbeiten seien. Diese Themen stünden in engem Zusammenhang. Der Jahresabschluss 2025 befinde sich in Bearbeitung. Ausstehende Verwendungsnachweise für 2023 und 2024 würden nachgeholt. Nach Einschätzung von Herrn Adler könne der Jahresabschluss 2025 voraussichtlich nahe an einem ausgeglichenen Ergebnis liegen.

Mehrere Ausschussmitglieder kritisierten, dass belastbare betriebswirtschaftliche Kennzahlen, ein Lagebericht sowie ein Soll-Ist-Abgleich für 2025 und 2026 noch nicht vorlägen. Herr Piechotka bat darum, künftig Unterlagen zum Haushaltsplan, Betrauungsakt, Jahresabschluss einschließlich Lagebericht und Vorbericht zur Wirtschaftsplanung mindestens eine Woche vor der jeweiligen Sitzung zur Verfügung zu stellen. Herr Koplin verwies auf das Verfahren bei der Wolgaster Wohnungsgesellschaft, wonach Wirtschaftsplan und quartalsweise Soll-Ist-Vergleiche regelmäßig zur Beratung vorgelegt würden.

Herr Lange bewertete die Angaben von Herrn Adler als noch nicht ausreichend konkret. Frau Koch verwies darauf, dass monatliche Auswertungen des Steuerbüros konkrete Zahlen liefern könnten. Sie bat darum, die Darstellung zur Deckung des Defizits aus nicht eingesetzten Projektmitteln anhand der zeitlichen Abläufe und der verfügbaren Unterlagen noch nachvollziehbar zu belegen. Herr Dürr wünschte sich mehr Offenheit zur wirtschaftlichen Lage. Auf Nachfrage erklärte Herr Adler, dass ihm der aktuelle Stand der Gesellschaft bekannt sei. Einnahmen und Ausgaben würden sich nach seiner Darstellung im Rahmen der Wirtschaftsplanung bewegen.

Herr Gabriel würdigte die Visionen und Entwicklungsziele von Herrn Adler, wies jedoch auf die Gefahr hin, sich bei der Vielzahl der Projekte zu verzetteln. Herr Adler stellte demgegenüber dar, dass aus seiner Sicht eine strukturelle Unterfinanzierung der Gesellschaft bestehen könne, insbesondere im Bereich der Vergütung. Frau Lange hinterfragte die Wertschätzung des Museumsleiters innerhalb des Teams. Herr Adler erläuterte, dass der Zusammenhalt je nach Aufgabenbereich unterschiedlich ausgeprägt sei.

Herr Fischer erläuterte das weitere Verfahren. Zunächst müsse sich der Beirat der Wolgaster Kulturgesellschaft mit den wirtschaftlichen Kennzahlen befassen. In der Sitzungsrunde Ende September solle der Entwurf des neuen Betrauungsaktes beraten werden. Der Betrauungsakt lege den konkreten Aufgabenumfang fest. Auf dieser Grundlage habe die Kulturgesellschaft die Kalkulation für die Laufzeit vorzulegen. Eine Über- oder Unterkompensation sei beihilferechtlich zu vermeiden. Aufgrund beihilferechtlicher Schwellenwerte müsse die Zuschusssystematik angepasst werden, etwa indem bestimmte Bewirtschaftungs- und Betriebskosten künftig unmittelbar durch die Stadt getragen werden.

Herr Adler sagte zu, dem Sozial- und Kulturausschuss zur nächsten Sitzung einen Wirtschaftsplan vorzulegen. Herr Gabriel würdigte abschließend das Engagement von Herrn Adler für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie dessen Einsatz für eine langfristige personelle und wirtschaftliche Stabilisierung der Gesellschaft.

–

zu TOP 8 Bericht Stand Demokratie Leben 2026

Herr Adler berichtete über den Stand des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ im Förderjahr 2026. Derzeit befänden sich zehn Projekte in der Umsetzung. Der Zuwendungsbescheid für die Kommune habe sich verzögert. Bereits eingereichte und durch das Begleitgremium votierte Projekte mussten erneut durch die Regiestelle geprüft und genehmigt werden. Hierdurch seien erhebliche Verzögerungen entstanden.

Herr Adler verwies darauf, dass sämtliche Projekte auf der Internetseite der Wolgaster Kulturgesellschaft veröffentlicht seien. Beispielhaft benannte er eine Ausstellung zum Thema Schmuggel, das Demokratiefest sowie ein umfangreiches Projekt des CJD zur Jugendbeteiligung.

Frau Junge vom CJD berichtete zum Projekt Jugendparlament. Aufgrund der verspäteten Förderzusage hätten geplante Personalbesetzungen nicht gehalten werden können. Auch ein im Juni 2026 eingestellter Mitarbeiter habe das Arbeitsverhältnis nach kurzer Zeit aus persönlichen Gründen beendet. Gleichwohl solle das Projekt weiter umgesetzt werden. Für den 07.07.2026 sei eine weitere Veranstaltung mit Jugendlichen vorgesehen, insbesondere zur Vorbereitung von Projekten für die Sommerferien und zur weiteren Planung.

Frau Junge fragte die Ausschussmitglieder nach ihren Erwartungen an das Projekt. Herr Piechotka regte an, verstärkt einzelne Kinder, Jugendliche und Schulen bei konkreten Projekten finanziell zu unterstützen. Herr Gabriel, Herr Heubach und Herr Dürr hoben die Chancen eines Jugendparlaments hervor. Aus Sicht des Ausschusses könnten ein Rederecht und perspektivisch auch ein Antragsrecht in Ausschüssen die Beteiligung junger Menschen an kommunalpolitischen Entscheidungen stärken. Herr Fischer wies darauf hin, dass hierfür zunächst ein formeller Rechtsrahmen zu schaffen sei.

Herr Adler informierte, dass gemeinsam mit Frau Junge an einer Änderung des Zuwendungsbescheides gearbeitet werde. Wegen der personellen Schwierigkeiten würden nicht sämtliche eingeplanten Personalkosten benötigt. Freiwerdende Bundesmittel sollten nach Möglichkeit für weitere Projekte und Veranstaltungen eingesetzt werden. Darüber hinaus werde derzeit eine Ressourcenanalyse durchgeführt. Mit dem Regionalzentrum für demokratische Kultur seien ein Wahlforum in der Stadthalle im September sowie eine Demokratiekonferenz im Herbst 2026 geplant.

Herr Adler sagte zu, dem Protokoll eine Übersicht über Kosten und Mittelverwendung des Programms „Demokratie leben!“ 2026 als Anlage nachzureichen.

–

zu TOP 9 Bericht Rungejahr 2027 inkl. Ablauf und Kostenaufstellung bzw. Stand Fördermittelakquise

Herr Adler stellte anhand einer Präsentation den aktuellen Planungsstand zum Rungejahr 2027 vor. Er erläuterte die vorgesehenen Maßnahmen, den bisherigen Stand der Vorbereitung sowie die nächsten Planungsschritte. Die Präsentation soll dem Protokoll als Anlage beigelegt werden.

Angeregt wurde, die Leuchten im Hafen im Rahmen des Rungejahres aufzuwerten. Zunächst sei eine Reparatur der vorhandenen Leuchten erforderlich. Anschließend könnten diese mit Farben bzw. Gestaltungselementen des Rungejahres versehen werden. Es soll geprüft werden, ob die Instandsetzung förderfähig ist. Hierzu ist das Fachamt Bau zu beteiligen.

Frau Braun lobte die Veranstaltung zum Thema Scherenschnitt im Rungehaus. Herr Bergemann regte an, vorhandene öffentliche Flächen, insbesondere im Hafenbereich, stärker in die Gestaltung einzubeziehen und zu pflegen. Genannt wurden der Bereich an der Stadtmauer, die farbliche Gestaltung des Rungeplatzes und weitere Folierungen von Stromkästen im Design des Rungejahres.

Herr Adler informierte, dass am 16.07.2026 eine Begehung des Rungeplatzes stattfinden werde. Ziel sei es, Möglichkeiten für eine gestalterische Neukonzeption des Platzes zu erarbeiten. Die Ergebnisse sowie weitere Ausführungen zum Stand des Rungejahres werde er in der nächsten Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses vorstellen.

–

**zu TOP 10 Antrag auf finanzielle Förderung der Beratungsstelle für Betroffene häuslicher Gewalt 2026
Beschlussvorlage • HA Wolgast 01-BV 2026-111**

Herr Gabriel stellte die Beschlussvorlage zur finanziellen Unterstützung der Beratungsstelle des Kreisdiakonischen Werkes vor. Frau Wolf erläuterte die Finanzierung der Beratungsstelle. Die Gesamtkosten für Personal- und Sachkosten belaufen sich auf 67.900,00 €. Davon entfallen 57.823,00 € auf Personalkosten. Der verbleibende Anteil betrifft Sachkosten.

Das Kreisdiakonische Werk beteiligt sich mit 3.506,00 € an der Finanzierung. Der Landkreis Vorpommern-Greifswald beteiligt sich mit 25.000,00 €. Von der Stadt Wolgast sowie den Ämtern Usedom-Nord und Usedom-Süd sind Zuschüsse in einer Gesamthöhe von 6.000,00 € vorgesehen. Ergänzend sind Landesmittel in Höhe von 33.392,72 € beantragt.

Herr Piechotka unterstrich die Bedeutung der Beratungsstelle für die Region und bewertete die beantragte Unterstützung als sinnvoll und erforderlich. Herr Dürr hinterfragte die Höhe der Zuschüsse der beteiligten Kommunen und sprach sich dafür aus, dass sich alle beteiligten Kommunen künftig möglichst mit gleich hohen Anteilen an der Finanzierung beteiligen sollten.

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage zur finanziellen Unterstützung der Beratungsstelle des Kreisdiakonischen Werkes.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die finanzielle Förderung des Kreisdiakonischen Werkes e. V. für die Beratungsstelle für Betroffene häuslicher Gewalt, ansässig in Wolgast, Pestalozzistraße 45, in Höhe von 5.000,00 € für das Jahr 2026.

zur Beschlussfassung empfohlen – Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

zu TOP 11 Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadthalle Wolgast Beschlussvorlage • StV Wolgast 01-BV 2026-093

Herr Gabriel bedankte sich bei Herrn Fischer für die Ausarbeitung des Rechtsgutachtens zur Festlegung des Widmungszwecks der Stadthalle.

Herr Fischer stellte die wesentlichen Ergebnisse des Rechtsgutachtens vor. Er korrigierte zunächst eine Aussage aus der vorherigen Sitzung und führte aus, dass eine Beschränkung der Nutzung ausschließlich auf Parteien und politische Zusammenschlüsse aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald rechtlich nicht zulässig sei. Eine solche gebietsbezogene Ungleichbehandlung verstoße gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz und wäre angreifbar.

Herr Fischer erläuterte, dass die Stadt den Widmungszweck vor Aufnahme des regulären Betriebes eindeutig festlegen müsse. Er stellte die Folgen einer Öffnung für parteipolitische Eigenveranstaltungen und die Möglichkeit eines generellen Ausschlusses gegenüber. Bereits die erstmalige Zulassung einer parteipolitischen Veranstaltung könne einen kommunalrechtlichen Benutzungsanspruch vergleichbarer politischer Akteure auslösen. Eine spätere unterschiedliche Behandlung einzelner Parteien oder Wählergruppen sei wegen des Gleichbehandlungsgebotes nur eingeschränkt möglich.

Als Risiken einer Öffnung benannte Herr Fischer insbesondere gerichtliche Verfahren, Gleichbehandlungsansprüche, Sicherheits- und Polizeieinsätze, Gegendemonstrationen, Auswirkungen auf andere Veranstaltungen sowie Reputationsschäden. Gleichzeitig stellte er klar, dass politische Bildung, Bürgerbeteiligung und überparteiliche Veranstaltungen weiterhin zugelassen werden könnten, ohne die Stadthalle für parteipolitische Eigenveranstaltungen zu öffnen.

Nach der Empfehlung des Rechtsgutachtens sollte die Stadthalle als Kultur-, Bürger-, Bildungs- und Veranstaltungsstätte gewidmet werden. Parteipolitische Eigenveranstaltungen sollten ausgeschlossen werden. Formate politischer Bildung, Bürgerbeteiligung und überparteiliche Wahlforen könnten weiterhin ermöglicht werden. Herr Fischer regte an, die Varianten zunächst in den Fraktionen zu beraten.

Herr Heubach sprach sich dafür aus, die Stadthalle grundsätzlich auch für Parteiveranstaltungen offenzuhalten. Er bewertete solche Veranstaltungen aus wirtschaftlicher Sicht als geeignet und hielt mögliche negative Auswirkungen für überschaubar.

Herr Gabriel beantragte, die Angelegenheit zur weiteren Beratung und Meinungsbildung in die Fraktionen zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Der Antrag auf Verweisung in die Fraktionen wurde angenommen.

zurückgestellt/ nicht beraten –

zu TOP 12 Information zur Trägersuche für die Fortführung der Wolgaster Tafel / Lebensmittelhilfe ab 2027 InfoVorlage • StV Wolgast 01-IV 2026-112

Frau Wolf stellte die Informationsvorlage zur Trägersuche für die Fortführung der Wolgaster Tafel bzw. einer vergleichbaren Lebensmittelhilfe ab dem 01.01.2027 vor. Der bisherige Träger, der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e. V., werde den Betrieb zum 31.12.2026 aus wirtschaftlichen Gründen

einstellen. Ziel sei es, eine eigenverantwortliche Fortführung durch einen neuen gemeinnützigen oder sozialen Träger zu ermöglichen.

Frau Wolf stellte klar, dass die Stadt Wolgast die Tafel nicht selbst betreiben werde. Organisation, Betrieb und fachliche Verantwortung sollen beim künftigen Träger liegen. Die Stadt begleite das Interessenbekundungsverfahren und prüfe im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine freiwillige Unterstützung. Nach derzeitiger Planung könne diese bis zu 30.000,00 € jährlich betragen, bestehend aus bis zu 25.000,00 € Mietkostenzuschuss und bis zu 5.000,00 € für Kraftstoff- und sonstige betriebsnotwendige Sachkosten. Die Entscheidung bleibe den zuständigen Gremien vorbehalten.

Interessierte Träger können ihre Konzepte bis zum 30.09.2026 bei der Stadt Wolgast einreichen. Das Verfahren dient ausschließlich der Suche nach einem geeigneten Träger und ist weder ein Vergabeverfahren noch eine Zusage einer Förderung oder eines Vertragsschlusses.

Herr Fischer ergänzte, dass im Vorfeld intensive Gespräche mit der AWO, insbesondere mit Herrn Jahnke, geführt worden seien. Die Stadt habe angeboten, gemeinsam mit dem Landkreis über eine Erhöhung des Finanzierungsanteils des Landkreises zu sprechen. Dieses Angebot sei nach Rücksprache mit dem AWO-Vorstand abgelehnt worden. Als wesentlicher Grund für die Aufgabe des Standortes seien nicht allein finanzielle Rahmenbedingungen, sondern insbesondere die personelle Absicherung genannt worden. Der Aufruf werde auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht. Geeignete Träger würden gezielt angeschrieben.

zur Kenntnis genommen –

zu TOP 13 Billigung der Niederschrift vom 02.06.2026 - öffentlicher Teil

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung wurden nicht erhoben.

Die Niederschrift wird bei 2 Enthaltungen gebilligt.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung befand sich ein Mitglied nicht im Sitzungsraum und nahm daher an der Abstimmung nicht teil.

–

zu TOP 14 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Es wurden keine Beiträge vorgetragen.

–

zu TOP 15 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Wolf teilte mit, dass das Hinweisschild zur Außenanlagenordnung des Peenebunkers nach Abstimmung mit der Leitung des Peenebunkers im Bereich des Eingangs an den Parkplätzen aufgestellt werden könne. Das Schild sei bereits bestellt.

–

zu TOP 16 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Mante erkundigte sich nach dem Stand des Interessenbekundungsverfahrens zur zukünftigen Nutzung der Dampffähre. Frau Wolf teilte mit, dass sich der Museumsverband Mecklenburg-Vorpommern schriftlich gemeldet und die Ausschreibung zusätzlich auf seiner Internetseite veröffentlicht habe.

Herr Lange fragte mit Bezug auf die Premiere des Sommertheaters, weshalb seitens der Verwaltungsleitung kein Vertreter anwesend gewesen sei. Herr Fischer erklärte, dass sich der Bürgermeister zum Zeitpunkt der Veranstaltung im Urlaub befunden habe.

Frau Lange wies darauf hin, dass zahlreiche Fahrradfahrer sowie Fahrer von Mopeds die Brücke mit überhöhter Geschwindigkeit befahren.

–

zu TOP 17 Einwohnerfragestunde II

Herr Koplin informierte darüber, dass am 25.09.2026 in der Stadthalle eine von der WoWi organisierte Comedy-Mix-Nacht stattfinden werde.

Weiter führte er zur Amazonenbrücke aus, dass die WoWi noch über ausreichend Fahrradanhängerbügel verfüge. Diese könnten aus seiner Sicht durch den städtischen Bauhof versetzt vor der Brücke aufgestellt werden.

Abschließend wies Herr Koplin auf das Brückenfest am 26.09.2026 hin.

–

zu TOP 18 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde geschlossen.

Sebastian Gabriel

Vorsitz

Kristin Wolf

Schriftführung